Konsument

iPad & iPhone für Einsteiger

2. Auflage

Surfen, Mailen und Navigieren

Fotos, Musik und nützliche Apps

Synchronisieren und sichern

VKI

Surfen, Mailen und Navigieren

Fotos, Musik und nützliche Apps

Synchronisieren und sichern

Verein für Konsumenteninformation (Hrsg.)
Steffen Haubner, Philipp Rogmann

iPad & iPhone für Einsteiger

2. aktualisierte Auflage

Impressum

Herausgeber
Verein für Konsumenteninformation (VKI)
Mariahilfer Straße 81, A-1060 Wien
ZVR-Zahl 389759993
Tel. 01 588 77-0, Fax 01 588 77-73, E-Mail: konsument@vki.at
www.konsument.at

Geschäftsführung
Dr. Josef Kubitschek
Mag. Dr. Rainer Spenger

Autor
Steffen Haubner
Philipp Rogmann

Lektorat
Mag. Gernot Schönfeldinger

Grafik/Produktion
Günter Hoy
Ing. Ursula Payer

Fotos
VKI (wenn nicht anders angegeben)

Fotos Umschlag
ICRT, Stiftung Warentest

Druck
Holzhausen Druck GmbH, 2120 Wolkersdorf

Stand
April 2016

Bestellungen
Konsument, Kundenservice
Mariahilfer Straße 81, A-1060 Wien
Tel. 01 588 774, Fax 01 588 77-72
E-Mail: kundenservice@konsument.at

© 2016 Verein für Konsumenteninformation, Wien
Printed in Austria

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt.
Alle dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Bearbeitung, der Übersetzung, des Nachdruckes, der Entnahme von Abbildungen, der Funksendung, der Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlages (auch bei nur auszugsweiser Verwertung) vorbehalten. Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Buch sind auch ohne besondere Kennzeichnung im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung nicht als frei zu betrachten. Produkthaftung: Sämtliche Angaben in diesem Fachbuch erfolgen trotz sorgfältiger Bearbeitung und Kontrolle ohne Gewähr. Eine Haftung des Autors oder des Verlages aus dem Inhalt dieses Werkes ist ausgeschlossen.

Wir sind bemüht, so weit wie möglich geschlechtsneutrale Formulierungen zu verwenden. Wo uns dies nicht gelingt, gelten die entsprechenden Begriffe im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für beide Geschlechter.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

Verein für
Konsumenteninformation
ISBN 978-3-99013-054-4

€ 19,90

Inhalt

iPhone & iPad kennenlernen 9
Welche Geräte gibt es? 10
Upgrade auf iOS 9 17
Die wichtigsten Bedienelemente 18
Gut vorbereitet 28
iPhone und iPad richtig konfigurieren 46
Telefonieren & Surfen 52

Apps & Co. 81
Praktische Helfer 82
Apps kaufen 82
Die App-Grundausstattung für iPhone und iPad 92
Arbeiten mit mehreren Apps (Multitasking) 96
Die besten Apps für alle Gelegenheiten 98
Die fünf wichtigsten Social Apps 113

Musik & Lesen 117
iTunes und Apple Music 118

Fotos & Videos 143
Fotos und Videos aufnehmen mit iPhone und iPad 144
Die Fotos-App 149
Fotos organisieren und bearbeiten 154

Navigieren 163
iPhone und iPad als Reiseführer 164

Bedienungshilfen und Zubehör 175
Integrierte Helfer 176
Zubehör 185

Für alle Fälle 189
Backups 190
Verlorene Geräte 199
Der Stromsparmodus 201

Service 205
Glossar 207
Stichwortverzeichnis 211

iPhone & iPad kennenlernen

– Bedienelemente
– Einrichtung
– Grundfunktionen

Welche Geräte gibt es?

iPhone 6 und 6 Plus

Die ersten beiden Modelle der sechsten iPhone-Generation sind im Apple Store derzeit noch als Neugeräte im Angebot. Wer auf die allerneusten Funktionen verzichten kann, spart damit etwas Geld.

Nachdem die iPhones in den vergangenen Jahren konsequent schmal und leicht geblieben sind, hat Apple mit dem iPhone 6 und dem iPhone 6 Plus erstmals den gegenteiligen Weg eingeschlagen. Nun gibt es auch die iPhones in 4,7 und 5,5 Zoll. Insbesondere mit dem größeren Modell mit der Zusatzbezeichnung „Plus", nähert sich Apple erfolgreichen Android-Modellen wie Samsungs Galaxy Note oder dem G4 von LG an.

Größer, dünner, schneller

Erstmals gibt es Modelle mit opulenten 128 GB Speicherplatz. Außerdem beherrschen die iPhones 6 den Mobilfunkstandard LTE mit einer Übertragungsrate von bis zu 150 Mbit/s. Er ermöglicht via „Voice-over-LTE" (VoLTE) auch Telefonate in verbesserter Sprachqualität – sofern der genutzte Mobilfunkprovider das anbietet. Die Datenübertragung per WLAN ist dreimal so schnell wie die des Vorgängers.

Ferner hat Apple einen NFC-Chip integriert. Das Kürzel steht für „Nahfeldkommunikation". Damit will Apple einen eigenen Bezahldienst etablieren, der in den USA von den großen Kreditkartenunternehmen sowie diversen Handelsketten unterstützt wird. Zum Bezahlen muss man dann nur noch sein iPhone an einen Terminal halten, abgerechnet wird über bei iTunes hinterlegte Kreditkarten. Ob sich die neue Art des Einkaufs auch in anderen Ländern durchsetzt, ist allerdings fraglich. Da es „Apple Pay" derzeit noch nicht außerhalb der USA gibt und andere Funktionen fehlen, ist der NFC-Chip momentan noch nutzlos.

Das iPhone 6s

Das iPhone 6s ist in Größe und Displayauflösung gegenüber dem Vorgängermodell unverändert und hält den hohen Standard des iPhone 6. Das Aluminiumgehäuse fällt etwas stabiler aus, es ist zudem wasserab-

weisend (wenn auch wohlgemerkt nicht wasserdicht). Dass es außerdem etwa 30 Gramm schwerer ist, hängt aber vor allem mit zwei neuen Funktionen zusammen. Da ist zum einen die 3D-Touch-Funktion (► Seite 21f). Diese ergänzt die Wischgesten und das Tippen durch eine „dritte Dimension". Denn das iPhone reagiert nun auf unterschiedlich intensiven Fingerdruck auf das Display. Für den Schnellzugriff auf bestimmte Apps (Kamera, Music-Player, Mail) kann das nützlich sein, als Kaufargument taugt es indessen nur bedingt.

3D-Touch und 4k-Videos

Neu ist außerdem die Möglichkeit, 4k-Videos aufzunehmen. Das ist aber nur sinnvoll, wenn man ein geeignetes TV-Gerät für die Wiedergabe der hochauflösenden Videos zu Hause hat – und wenn man sich nicht für das „Basismodell" mit 16 GB internem Speicher entscheidet. Denn eine halbe Stunde Video in 4k beansprucht 10 GB. Da iPhones grundsätzlich keine externe Speichererweiterung zulassen, ist der Speicher damit noch schneller ausgereizt als ohnehin schon. Um es klar zu sagen: Vom Kauf eines 16-GB-Modells ist aufgrund der Limitierung grundsätzlich abzuraten. Zu schnell füllen Apps, Fotos, Musik und Videos den Speicher.

Eine Alternative zum Aufpreis von 110 Euro für das 64-GB-Modell ist das Ausweichen in die Cloud. Allerdings muss man dabei allfällige Datenschutzbedenken über Bord werfen. Ebenfalls ärgerlich: Die Akkulaufzeit ist eine Spur kürzer als beim Vorgängermodell.

Das liegt wohl nicht zuletzt an den nunmehr 2 GB Arbeitsspeicher, die auch Multitasking ermöglichen (► Seite 96ff). Die neue iSight-HD-Kamera besitzt einen 12-Megapixel-Sensor für scharfe, detailreiche Fotos auch bei ungünstigen Lichtverhältnissen. Die FaceTime-HD-Kamera auf der Vorderseite bringt es nun auf 5 Megapixel. Das Display dient zusätzlich als Blitzersatz, wenn es die Beleuchtungsverhältnisse erfordern. „Retina Flash" nennt Apple diese Funktion.

Ebenfalls interessant: Hält man den Aufnahmeknopf länger gedrückt, schießt das iPhone 6s gleich eine ganze Serie von Fotos und kombiniert sie mit einer gleichzeitigen Tonaufnahme. Beim Abspielen kommt die 3D-Touch-Funktion zum Einsatz: Dazu drückt man innerhalb der Fotos-App einfach etwas fester auf das Display. Die Preise liegen aktuell bei etwa 745 Euro (16 GB) bis 965 Euro (128 GB). Es ist – auch das eine Innovation bei den iPhones – in den Farben Silber, Gold, Space Grau und Roségold erhältlich.

Das iPhone 6s Plus

Auch beim iPhone 6s Plus mit 5,5 Zoll Diagonale ist die einzige wirklich interessante Neuerung gegenüber den Vorjahresmodellen die 3D-Touch-Funktion, also die Druckempfindlichkeit des Touchscreens. Ärgerlich ist, dass die ohnehin sehr hochpreisigen Basismodelle mit 16 GB internem Speicher für den multimedialen Einsatz (inklusive 4k-Videos) nur bedingt geeignet sind, weil der Platz viel zu rasch knapp wird. Auch beim 6s Plus ist die Akkulaufzeit gegenüber dem Vorgängermodell übrigens leicht zurückgegangen.

Interessant für Handy-Fotografen: Die Kamera des 6s Plus besitzt, so wie das Modell 6 Plus einen optischen Bildstabilisator, der längere Verschlusszeiten und damit eine bessere Lichtausnutzung erlaubt. Der Bildstabilisator kommt auch bei Videoaufnahmen zum Einsatz, während die kleineren Vorgängermodelle und auch das 6s Wackler lediglich mittels Software ausgleichen. Die Preise für das 6s Plus liegen aktuell bei etwa 855 Euro (16 GB) und 1.075 Euro (128 GB). Die erhältlichen Farbvarianten entsprechen denen des iPhone 6s.

Die Plus-Modelle haben einen optischen Bildstabilisator

Tipp: Alle technischen Daten und aktualisierte Preise finden Sie unter http://www.apple.com/at/iphone.

Das iPhone SE

Das aktuelle iPhone SE ähnelt in Größe und Design deutlich dem 5s – bietet aber laut Hersteller dreimal so viel Leistung. Technisch gesehen ist es inklusive Fingerabdrucksensor und NFC-Chip weitgehend identisch mit den 6er-Modellen. Mit seinem 4-Zoll-Bildschirm bietet es sich also vor allem für alle an, denen die Vorgänger etwas zu groß ausgefallen sind. Und wieder gibt es eine im Grunde völlig unsinnige Grundvariante mit nur 16 GB (489 Euro) und ein 100 Euro teureres 64 GB-Modell. Die sollte man unbedingt ausgeben, wenn man Funktionen wie die hochauflösende Kamera und Multimedia auch sinnvoll nutzen will.

Tipp: Die zeitgleich mit dem iPhone SE veröffentlichte iOS-Version 9.3 bietet einen Nachtmodus. Das Display filtert dabei blaues Licht, das den Körper nach wissenschaftlichen Erkenntnissen am Schlafen hindert.

Das Update ist für alle Modelle ab 2011 inklusive iPhone 4s und iPad 2 verfügbar. Alle technischen Daten und aktualisierte Preise finden Sie unter http://www.apple.com/at/iphone.

Lohnt sich der Kauf eines noch älteren iPhones?

Nicht jeder kann oder will 800 Euro für ein Smartphone ausgeben oder im Rahmen eines Mobilfunkvertrages monatlich abstottern. Alternativ bleibt die Möglichkeit, zu einem älteren Modell zu greifen. Wegen des starken Preisverfalls sind neuwertige Auslaufmodelle günstig zu haben. Dabei ist zu beachten, dass das aktuelle Betriebssystem iOS 9 erst ab dem iPhone 4s installiert werden kann. Besitzer älterer Modelle müssen mit iOS 7 Vorlieb nehmen. Die Neuanschaffung eines iPhone 4 ist deshalb nicht zu empfehlen. Das iPhone 5 und 5c können zwar „upgedatet" werden, dürften jedoch über kurz oder lang an ihre technischen Grenzen stoßen.

Dagegen ist das iPhone 5s auch nach heutigen Standards sehr gut ausgestattet. LTE beherrscht auch das 5s, auf einen NFC-Chip kann man derzeit noch gut verzichten. Aufgrund der guten Rechenleistung sollten auch neue und aufwändigere Apps noch lange Zeit lauffähig sein. Innovative Funktionen, die das Phone 5s nicht unterstützt, sind derzeit nicht zu erwarten. Ein Plus sind die kompakten Maße von 123,8 x 58,6 x 7,86 mm –

Das 5s ist noch immer top, es wurde aber vom neuen iPhone SE abgelöst

Welche Speichergröße wählen?

Das als Einsteigermodell immer noch angebotene iPhone 5c hat lediglich 8 GB internen Speicher. Die übrigen iPhones und iPads starten bei 16 GB. Da Apple grundsätzlich keine Erweiterungsmöglichkeit via externe Speicherkarte zulässt, ist dies als absolutes Minimum anzusehen. Denn erstens benötigt das Betriebssystem selbst einen Teil davon und der Rest ist recht rasch mit Fotos, Videos, Musik und Apps gefüllt. Wer die Multimediafunktionen so richtig auskosten möchte, ohne bald schon den Speicherplatz „entrümpeln" zu müssen, sollte eher in ein Gerät mit 64 GB investieren.

Ponomarenko Yulia/Shutterstock.com

platzsparender geht es derzeit kaum. Die Frage ist aber, ob man mit einem nur 4 Zoll kleinen Display auf Dauer zurechtkommt, etwa wenn es um die Lesbarkeit von Internetseiten geht. Der Vorteil: Trotz des leistungsstärkeren Akkus kommt das iPhone 6 über 4,5 Stunden ununterbrochener Nutzung nicht hinaus. Das 5s hält etwa eine Stunde länger durch, weil ein kleinerer Bildschirm natürlich auch weniger Strom verbraucht.

Die iPads

In regelmäßigen Abständen aktualisiert Apple auch seine iPad-Tablets. Die wichtigsten Neuerung der jüngsten Zeit waren der vom iPhone bekannte Fingerabdruck-Sensor sowie schnellere Chips. Sorgt ersterer für mehr Sicherheit, sind die leistungsstärkeren Recheneinheiten vor allem für anspruchsvolle Anwendungen wie Spiele oder Bildbearbeitungsprogramme interessant.

iPad Air 2: reflexionsarm bei hoher Auflösung

Das iPad Air 2 misst nur noch 6,1 Millimeter und ist damit um 1,4 Millimeter schlanker als der Vorgänger. Bei einem Tablet, das typischerweise viel zum Lesen von Zeitschriften und E-Books verwendet wird, ist das ein nicht zu unterschätzender Vorzug.

Das iPad mini 3 wurde vor relativ kurzer Zeit vom iPad mini 4 abgelöst und ist nur noch gebraucht erhältlich. Es unterscheidet sich kaum vom Vorgänger mini 2 und bietet die nahezu gleiche Technik. Lediglich der Fingerabdrucksensor ist hinzugekommen.

Das iPad mini 4 als jüngste Generation des iPad mini bedeutet sowohl äußerlich wie auch hinsichtlich der „inneren Werte" einen deutlichen Sprung gegenüber dem Vorgänger. Das iPad mini 4 ist dünner und rund 30 Gramm leichter, das Display ist laminiert und mit einer Antireflex-Beschichtung versehen, die lästige Spiegelungen reduziert, wenngleich nicht ganz verhindert. Kontrast, Helligkeit und Farbraum wurden gleichermaßen verbessert.

Erhöht wurde auch die Grafikleistung (im Inneren arbeitet der zweikernige Prozessor des iPhone 6), der Arbeitsspeicher wurde auf 2 GB verdoppelt. Für iOS 9 ist dies insbesondere im Hinblick auf das Multitasking (► Seite 96f) relevant. Auch bei der Kamera (8 Megapixel, Rauschunterdrückung, Zeitlupen- und Serienbildmodus), Funk (LTE mit maximal 150

Mbit/s.) und Bluetooth (neue Energiesparoptionen) legte Apple deutlich nach. Die Preise starten bei rund 400 Euro (16 GB, WiFi) und gehen bis rund 720 Euro (128 GB, Mobilfunkmodul).

Das iPad Pro

Mehr XXL-Tablet als Notebook-ersatz

Wenn man so will, handelt es sich beim iPad Pro um ein XXL-iPad. Das 12,9-Zoll-Display besitzt eine Auflösung von 2.732 x 2.048 Pixel (264 ppi). Mit mehr als 700 Gramm ist es deutlich schwerer als etwa das aktuelle iPad Air. Wie üblich gibt es eine Variante ohne und mit 3G/LTE (► Seite 29f). Mit dem iPad Pro schließt Apple die Lücke zwischen Tablets und Notebooks. Insofern ist es mit Microsofts Surface-Reihe vergleichbar. So sind für beide Konkurrenzprodukte Kompletttastaturen erhältlich, die zugleich als Abdeckung dienen. Auch ein Stift (Apple Pencil), mit dem man direkt auf dem Bildschirm zeichnen und schreiben kann, kann hinzugekauft werden.

Gegen den Einsatz als Notebook sprechen drei Dinge: Die nach wie vor im Vergleich zu Windows- oder Mac-Geräten eingeschränkte Multitasking-Fähigkeit (► Seite 96f), ein fehlender USB-Anschluss und die Tatsache, dass das iPad Pro unter Apples mobilem Betriebssystem iOS läuft, während auf Microsofts aktuellen Surface-Geräten ein vollwertiges Computerbetriebssystem installiert ist. Was das zweite Problem angeht, kann man sich immerhin mit einem Adapter behelfen. Ab etwa 20 Euro sind im Fachhandel und im Internet so genannte „Camera Connection Kits" erhältlich, die an den Lightning-Anschluss passen und je nach Modell USB-Schnittstellen und Speicherkarten-Slots bieten. Externe Festplatten lassen sich nicht anschließen. Das funktioniert aber beispielsweise mit einer drahtlosen Verbindung via WiFi. Auch die Firma Leef bietet brauchbare, wenn auch relativ teure mobile Speicherlösungen in Form von USB-Sticks mit zusätzlichem Lightning-Anschluss.

Wer mit den genannten Einschränkungen leben kann, findet im „XXL-iPad" ein Gerät, mit dem man ernsthaft arbeiten kann und das sich gleichzeitig immer noch als relativ leichtes Tablet verwenden lässt. Die Preise von etwa 899 bis 1.229 Euro (Stand: Frühjahr 2016) sind in Anbetracht der Ausstattung – das iPad Pro wird lediglich mit dem Ladegerät ausgeliefert – nicht gerade günstig.

Im März 2016 veröffentlichte Apple ein weiteres iPad Pro-Modell. Es vereinigt die Vorzüge des Vorgängers, wie den schnellen Prozessor, den Stift sowie vor allem den Smart Connector zum Anschluss einer Tastatur, um das iPad zum (nahezu) vollwertigen Notebook zu machen. Gleichzeitig hat das neue iPad Pro aber mit einem 9,7-Zoll-Display kompaktere Maße und bringt weniger Gewicht auf die Waage. Die Preise beginnen bei 689 Euro. Für die maximale Ausstattung muss man knapp 1.200 Euro bezahlen, hat dann aber auch den schnellen Mobilfunkstandard LTE an Bord. Besonders attraktiv für Bildschirmarbeiter: Die Variante mit 256 GB Speicher für 1.049 Euro ohne Mobilfunk.

Tipp: Alle technischen Daten und aktualisierte Preise finden Sie unter http://www.apple.com/at/ipad.

Lohnt sich der Kauf eines älteren iPads?

Alle iPad-Generation ab dem iPad 2 erlauben ein Upgrade auf die Betriebssystem-Versionen iOS 8 und iOS 9. Im Einzelnen sind das:

- iPad 2
- iPad mit Retina Display (iPad 3 und iPad 4)
- iPad Air
- iPad mini
- iPad mini mit Retina Display

Noch halten die älteren Modelle gut mit

Auf Funktionen, die den Fingerabdrucksensor benutzen, muss man allerdings verzichten, ebenso auf LTE. Wann später erscheinende Apps ältere Geräte in Sachen Leistung überfordern werden, ist schwer vorherzusagen.

Derzeit sind die genannten iPads aber noch gut gerüstet. Im Gegensatz zum iPad Air 2 besitzt das Vorgängermodell sogar einen stärkeren Akku. Die Akkulaufzeit bleibt dennoch die gleiche, was Experten auf eine bessere Energieeffizienz des neuen Gerätes zurückführen.

Upgrade auf iOS 9

Die Systemvoraussetzungen für iOS 9 haben sich im Vergleich zum Vorgänger nicht geändert. Das heißt: Wer iOS 8 installiert hat, kann in der Regel auch mit iOS 9 arbeiten. Das Update benötigt 1,3 GB Speicherplatz.

Haben Sie ein neueres iPhone- oder iPad-Modell erworben, dürfte iOS 9 bereits an Bord sein. Wenn Sie eine ältere Generation auf den neuesten Stand bringen wollen, können Sie das manuell über „Einstellungen", „Allgemein" und „Softwareaktualisierungen" tun. Sobald ein Update verfügbar ist, wird Ihnen dies am „Einstellungen"-Icon auf dem Homescreen in Form einer kleinen Ziffer angezeigt.

Sie können Ihr iOS-Gerät aber auch über iTunes updaten. Das hat den Vorteil, dass Sie zuvor ein Backup machen können, um Ihr Gerät im Ernstfall wiederherstellen zu können. Schließen Sie Ihr iPhone oder iPad zuerst an Ihren Rechner an und wählen Sie es in der iTunes-Mediathek

Läuft iOS 9 auf älteren Geräten?

Ab dem iPhone 4S und dem iPad 2 lassen sich alle iOS-Geräte auf Programmversion 9 updaten. Das heißt aber leider nicht, dass man auch alle Funktionen nutzen kann. Das iPhone 4s beherrscht zwar Bluetooth 4, aber kein AirDrop (► Seite 25), da die Sendeleistung im WLAN dafür nicht ausreicht. Der schnelle Mobilfunkstandard LTE wird ab dem iPhone 5 unterstützt, ob es tatsächlich zur Verfügung steht, hängt aber vom genutzten Netz ab. Ebenfalls mit dem iPhone 5 ist HD-Facetime verfügbar, die Zeitlupenfunktion setzt aber bereits den Nachfolger 5s voraus. Grundsätzlich kann man sagen, dass erst das iPhone 5s genug Leistung bietet, um komfortabel mit iOS 9 arbeiten zu können. Etwas besser sieht es für iPad-Besitzer aus. Mit Ausnahme des allerersten Modells lässt sich iOS 9 auf allen Geräten installieren. Es läuft dort auch durchaus noch flüssig. Aber auch hier kommen nur neuer Modelle ab dem iPad Air 2 in den Genuss leistungshungriger Funktionen wie Multitasking (► Seite 96ff). Bei iPad Mini und iPad 2 muss man damit rechnen, dass aktuelle Apps überfordert sind. Alle nachfolgenden Modelle schlagen sich unter iOS 9 wacker, auch wenn sich bei iPad 3 und 4 mitunter schon Defizite bei Action-Games und Bildbearbeitung bemerkbar machen.

Markus Mainka/Shutterstock.com

aus. Öffnen Sie dann „Übersicht“ und klicken Sie – falls automatisch keine neue Programmversion angezeigt wird – auf „Nach Update suchen“. Danach wählen Sie „Aktualisieren“, um die bestehende Installation aufzufrischen, oder „iPhone wiederherstellen“, um iOS neu zu installieren.

Bei einer einfachen Aktualisierung bleiben alle Ihre Daten und Konfigurationen erhalten, nur die zum Betriebssystem gehörenden Bestandteile werden ausgetauscht. Gleichzeitig werden aber auch eventuell vorhandene Fehler übernommen und man läuft Gefahr, dass einzelne Apps oder gar das ganze System nicht stabil laufen. Das gilt vor allem für ältere Geräte wie das iPhone 5, die bereits mehrere Updates hinter sich haben. In diesem Fall sollte man besser die Option „iPhone wiederherstellen“ wählen und auf diese Weise eine komplette Neuinstallation durchführen. Danach müssen Sie Ihre Daten und Einstellungen aus dem Backup wiederherstellen (was wiederum die Gefahr der Übernahme von Fehlern birgt) oder das Gerät ganz neu einrichten. Das macht einige Mühe und Ihre Daten wie SMS und Anruflisten gehen verloren.

Falls Sie sich für diesen Schritt entscheiden, sollten Sie vorher also alle wichtigen Daten wie Ihre Kontaktliste oder Ihre Notizen und Termine sichern, indem Sie sie mit dem Computer synchronisieren (Eintrag „Infos“ in der Seitenleiste und Schaltfläche rechts unten) oder iCloud dafür nutzen (► Seite 37ff, 192ff).

Die wichtigsten Bedienelemente

Vorteilhafte Familienähnlichkeit

Während man von konkurrierenden Betriebssystemen, insbesondere von Android, eine verwirrende Vielfalt von Modellen kennt, gibt es in der iPhone- und iPad-Familie stets nur drei bis vier aktuelle Modelle. Diese sind im Grunde immer sehr ähnlich aufgebaut, was den Vorteil hat, dass man sich immer recht schnell zurechtfindet, wenn man schon einmal ein älteres Modell in der Hand hatte.

Auch die Unterschiede zwischen iPhone und iPad sind, was die Bedienelemente anbelangt, marginal. Der Aufbau neuer Geräte entspricht deshalb weitgehend dem folgenden Schema:

1. **Ein/Aus-Standby-Taste: Halten Sie sie länger gedrückt, um ein ausgeschaltetes Gerät einzuschalten. Drücken Sie die Taste kurz, um das Gerät in den Bereitschaftsmodus („Standby") zu versetzen oder „aufzuwecken". Drücken Sie die Taste bei eingeschaltetem Gerät länger, um es auszuschalten. Hinweis: Das Gerät schaltet nach wenigen Minuten selbstständig in den Standby-Modus. Dies manuell zu tun, hilft aber beim Stromsparen.**
2. **Home-Button/Taste**
3. **Klingeln aus: Hiermit können Sie das Gerät bei Bedarf stummschalten. Das heißt, es werden keine Tonsignale mehr ausgegeben, wohl aber wird das Gerät noch vibrieren, wenn Sie es entsprechend konfiguriert haben.**
4. **Lautstärkeregler (beim iPad: rechte Seite)**
5. **Kopfhöreranschluss (bei älteren Modellen: oben links)**
6. **Schnittstelle für Lade-/USB-Kabel**

Hinweis: Ab iPhone 5 bzw. iPad mit Retina-Display und iPad mini wird ein so genannter „Lightning"-Stecker verwendet. Wie herum er eingeführt wird, ist egal. Die bei älteren Modellen verwendeten 30-poligen Stecker müssen mit der markierten Seite nach oben eingeführt werden. Auf der

anderen Seite des Kabels befindet sich jeweils ein USB-Anschluss. Er passt in alle handelsüblichen USB-Schnittstellen, z.B. am PC. Oft können auch USB-Ladegeräte anderer Hersteller verwendet werden. Wir raten jedoch davon ab, da immer ein gewisses Risiko des Überladens und damit der Beschädigung des Gerätes einhergeht.

Die Gestensteuerung

iPhone und iPad werden vor allem über den berührungsempfindlichen Bildschirm gesteuert. Dabei sind folgende „Gesten" zu unterscheiden:

Die Wischgeste ist die typische Handbewegung aller Smartphone-Nutzer

Wischen. Die wohl am häufigsten verwendete Geste auf dem Touchscreen ist das Wischen. Dabei tippen Sie mit dem Zeigefinger auf einen Seitenrand des Bildschirms, bewegen ihn schnell nach links oder rechts und heben den Finger danach wieder an. Auf diese Weise navigieren Sie beispielsweise durch die Bildschirme, auf denen Ihre Apps abgelegt sind. Sie können Wischgesten horizontal und vertikal ausführen. Das Wischen ist kontextabhängig, das heißt, dass die Auswirkungen einer Wischgeste davon abhängen, in welcher Anwendung Sie sich gerade befinden. Probieren Sie es an unterschiedlichen Orten einfach aus – Sie können keinen Schaden anrichten.

Tippen. Tippen Sie einzelne Bildschirmelemente (beispielsweise die App-Symbole) kurz an, um die dahinterstehenden Funktionen aufzurufen und (beispielsweise die App) zu öffnen. Ebenso funktioniert das Tippen auf Schaltflächen, auf denen zumeist zu lesen ist, was sich dahinter verbirgt – etwa „Öffnen", „Aktivieren" oder „Zurück". Und beim Betrachten von Internetseiten oder Fotos ist Doppeltippen auf das Display für ein rasches Hineinzoomen praktisch.

Scrollen. „to scroll" ist das englische Wort für „blättern" oder „verschieben". Dazu tippen Sie irgendwo auf den Bildschirm, lassen den Finger liegen und bewegen ihn in horizontale und vertikale Richtung. Dies dient dazu, unsichtbare Bereiche links und rechts sowie oben und unten des aktuellen Bildschirmausschnitts anzuzeigen. Denn oft passen,

gerade beim iPhone, Inhalte wie eine Webseite oder ein längerer E-Mail-Text nicht auf den Bildschirm.

Vergrößern und Verkleinern. Legen Sie zwei Finger (üblicherweise Daumen und Zeigefinger) auf den Bildschirm und bewegen Sie sie auseinander oder aufeinander zu, um den Bildschirmausschnitt zu vergrößern oder zu verkleinern.

Klicken auf die Home-Taste. Die Home-Taste dient – wie es der Name ja schon besagt – dazu, aus einer geöffneten Anwendung heraus auf den Homescreen, also die mehrseitige Benutzeroberfläche, auf der Ihre Apps abgelegt sind, zurückzukehren.

Doppelklicken auf die Home-Taste. Klicken Sie zweimal kurz hintereinander auf die Home-Taste, werden Ihnen im „App-Umschalter" die zuletzt benutzten Anwendungen angezeigt. Tippen Sie auf eine davon, um direkt dorthin zurückzukehren. Dieses Bedienelement sollten Sie sich schnell aneignen, denn es erleichtert die Navigation zwischen einzelnen Apps, Bildschirmen und Anwendungen erheblich! Außerdem können Sie hier durch Wischen nach oben Apps vollständig schließen.

Der „App-Umschalter" bietet äußerst praktische Funktionen

Neue Gesten unter iOS 9: 3D Touch

Mit der neuen Gerätegeneration eröffnen sich neue Möglichkeiten der Gestensteuerung. So besitzen das iPhone 6s und das 6s Plus drucksensitive Displays. Das bedeutet, dass genau erfasst wird, an welcher Stelle man wie fest auf das Display drückt. Verantwortlich dafür ist eine zusätzliche Sensorschicht, doch das nur am Rande. Hinzu kommt die neue „Taptic-Engine", die ein präzise, gut spürbare Rückmeldung liefert – ganz so, als würde man einen echten Knopf drücken.

Zur Illustration, wozu das gut ist, mag ein kurzes Anwendungsbeispiel dienen: Bei den „Quick Actions", die bereits in viele Funktionen integriert wurden, öffnet ein etwas festerer Fingerdruck auf eine Schaltfläche ein sogenanntes Kontextmenü mit häufig verwendeten Befehlen. Diese Funktion kennen Sie vermutlich aus der PC-Welt, wo Sie das Kontext-

menü mit einem Rechtsklick mit der Maus aufrufen. Das iPhone quittiert diese Eingabe mit einer kurzen Vibration. Rufen Sie nun den gewünschten Befehl im Kontextmenü auf, indem Sie den Finger auf dem Bildschirm halten und ohne weiteren Druck zu dem gewünschten Eintrag fahren. Oder tippen Sie fest auf die App und tippen danach kurz den Befehl an, den Sie auswählen möchten.

Bei festerem Druck erscheint ein Vorschaufenster

Eine weitere 3D Touch-Funktion nennt sich „Peek & Pop". Bei festerem Druck auf ein App-Icon erscheint eine Vorschau („Peek"). Lässt man los, verschwindet diese wieder, ohne dass man umständlich zur vorigen Anwendung navigieren muss. Lässt man den Finger auf dem Display und bewegt ihn in unterschiedliche Richtungen, erscheinen weitere Optionen. Lässt man los, verschwindet die Vorschau wieder. Lässt man den Finger auf dem Display und drückt erneut, öffnet sich die betreffende App („Pop").

Konkret kann man damit etwa kurz in eine Mail schauen und sie direkt aus der Vorschau („Peek") heraus beantworten. Nur dann, wenn es sich wirklich lohnt, öffnet man die Mail-App („Pop").

Je nach App kann 3D Touch mit ganz unterschiedlichen Funktionen verbunden sein. Das hängt bei Apps von Drittherstellern ganz vom jeweiligen Entwickler ab. Künftig werden sicher noch einige interessante Möglichkeiten hinzukommen. Am besten, Sie probieren es von Fall zu Fall selbst aus. Drei kurze Impulse signalisieren, dass die betreffende App keine Quick Actions unterstützt.

Der Sperrbildschirm

Wenn Sie Ihr iPhone einschalten, sehen Sie als Erstes den so genannten Sperrbildschirm. Bewegen Sie Ihren Finger von links nach rechts über den Bildschirm, um die Sperre aufzuheben. Gewöhnlich fordert Sie das Gerät nun auf, ein Passwort oder (via Fingerabdruckscanner) Ihre „Touch ID" einzugeben.

Wie Sie sich anmelden, ist von Ihren Einstellungen abhängig. Sie können die Sperre auch ganz ausschalten, wovon allerdings dringend abzuraten ist, da sonst jeder, der Ihr iPhone oder iPad in die Hand bekommt, Ihre persönlichen Daten einsehen und auf Ihre Kosten telefonieren kann.

Sperrcode festlegen

Unter iOS 8 konnten Sie Ihr Gerät mit einem vierstelligen Code vor fremdem Zugriff sichern. Für mehr Sicherheit sorgt unter iOS 9 eine längere Zahlenkombination. Falls Sie beim ersten Einrichten noch keinen Sperrcode festgelegt haben, dann sollten Sie es nachträglich tun, um unbefugten Zugriff auf Ihr iOS-Gerät zu verhindern. Gehen Sie dazu über „Einstellungen" zu „Touch ID & Code", tippen auf „Code aktivieren" (oder, wenn Sie den Code später ändern wollen, auf „Code ändern") und geben eine Zahlenkombination ein.

Der Code sollte mindestens sechsstellig sein und vor allem dann aktiviert werden, wenn Sie Ihr iOS-Gerät in der Öffentlichkeit bei sich tragen, um den Zugriff Unbefugter auf Ihre persönlichen Daten zu verhindern. Tun Sie das nicht, könnte ein Fremder beispielweise auf Ihre Kosten telefonieren oder in Ihrem Namen Status-Meldungen auf Facebook veröffentlichen. Die Beispiele illustrieren, dass es unabsehbare Folgen haben kann, wenn man hier allzu leichtsinnig ist.

Sichern Sie Ihr Gerät mit einem sechsstelligen Code

Wenn Sie Ihren Code ändern, werden Sie automatisch gefragt, ob er anstatt Ihres Passwortes auch zur Sicherung von iCloud verwendet werden soll. Sie können außerdem festlegen, ob der Sicherheitscode immer sofort oder erst ab einem bestimmten Zeitraum, in dem Ihr Gerät im Ruhemodus war, abgefragt werden soll. Wenn Sie die Option „Daten löschen" ganz unten im Menü „Touch ID & Code" aktivieren, werden alle auf dem iPhone oder iPad gespeicherten Daten nach zehnfacher fehlerhafter Eingabe automatisch gelöscht, um Missbrauch zu verhindern. Das empfiehlt sich vor allem dann, wenn Sie besonders sensible Daten, etwa fürs E-Banking, auf Ihrem Gerät gespeichert haben.

Tipp: Wenn Sie ein Upgrade von iOS 8 aus iOS 9 gemacht haben, bleibt die vierstellig PIN zunächst gültig. Mit der Option „Code ändern" können Sie auf eine sechsstellige Ziffernfolge umstellen. Um später wieder zum Vierer-PIN zurückzukehren, tippen Sie auf „Codeoptionen".

Fingerabdruck statt Code verwenden

Neuere Modelle von iPhone und iPad verfügen über einen Fingerabdruckscanner. Er ist in den Home-Button integriert und kann dazu benutzt

werden, Ihr iOS-Gerät zu entsperren (nach dem Einschalten oder um nach dem Einschalten des Ruhemodus wieder Zugriff auf Ihre Benutzeroberfläche zu bekommen) und bei iTunes sowie im App Store einzukaufen. Beides können Sie unter „Einstellungen" und „Touch ID & Code" ein- oder ausschalten. Wenn Sie die Entsperrungsfunktion aktivieren, wird zunächst Ihr individueller Fingerabdruck erfasst. Für Einkäufe sollten Sie den Fingerabdruckscanner aber nicht aktivieren, da dies die Gefahr von Fehlkäufen erhöht. Die Eingabe eines Passworts zur Bestätigung eines Kaufs ist da eindeutig sicherer.

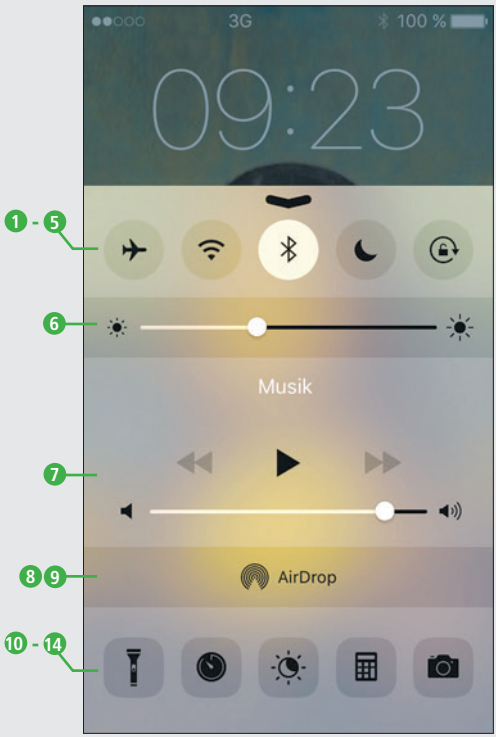
Auch bei einem gesperrtem Bildschirm sind mehrere Funktionen verfügbar:

Öffnen der „Mitteilungszentrale". Führen Sie dazu Ihren Finger vom oberen Bildschirmrand nach unten, als würden Sie eine Rolle herunterziehen. Die Mitteilungszentrale ist in zwei Bereiche unterteilt. Unter „Heute" finden Sie das aktuelle Datum und Ihre Kalendereinträge für diesen Tag sowie einen Börsenbericht und eine Wettervorschau. Scrollen Sie ganz nach unten und tippen Sie auf „Bearbeiten", um weitere Informationen hinzuzufügen oder solche, die Sie nicht brauchen, zu entfernen. Welche Ergänzungsmöglichkeiten Sie im Einzelnen haben, ist von den auf Ihrem Gerät installierten Apps abhängig. Unter „Mitteilungen" haben Sie einen Schnellzugriff auf die Nachrichten-App und damit schnellen Zugang zu Ihren SMS. Eine Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Konfiguration der Mitteilungszentrale finden Sie auf ► Seite 47f.

Die „Mitteilungszentrale" ist individuell anpassbar

Öffnen des „Kontrollzentrums". Führen Sie dazu Ihren Finger vom unteren Bildschirmrand nach oben. Das Kontrollzentrum bietet Ihnen einen Schnellzugriff auf wichtige Funktionen und Apps. Mitteilungszentrale und Kontrollzentrum können Sie jederzeit auch vom Homescreen oder aus jeder beliebigen App öffnen. Das hat den Vorteil, dass die wichtigsten Funktionen stets verfügbar sind. Allerdings müssen Sie beim Scrollen in anderen Anwendungen, beispielsweise beim Lesen von längeren Texten, aufpassen, dass Sie die Streichbewegung nicht zu nah am oberen oder unteren Bildschirmrand ansetzen. Sollte Sie das bei der Bedienung zu sehr stören, können Sie das Kontrollzentrum wie im nachfolgenden Kasten beschrieben abschalten.

Das Kontrollzentrum



1. **Flugzeugmodus.** In diesem Modus ist der mobile Datenverkehr so eingeschränkt, dass Sie das Gerät auch im Flugzeug benutzen dürfen. Aufgrund neuer Verordnungen bei diversen Fluglinien, die das Benutzen von Mobiltelefonen während des Fluges neuerdings erlauben, dürfte diese Funktion bald überflüssig werden.
2. **WLAN.** Schalten Sie die Verbindung zu drahtlosen Netzwerken an oder aus.
3. **Bluetooth.** Mit diesem Verbindungsstandard können Sie über kurze Distanzen Verbindungen zu anderen Bluetooth-Geräten herstellen – beispielsweise Kopfhörer, externe Tastaturen.
4. **Nicht stören.** Schalten Sie diese Funktion ein, um nicht durch Anrufe oder Töne gestört zu werden. Verschiedene Optionen dazu finden Sie unter („Einstellungen/Nicht stören/Anrufe zulassen …").
5. **Ausrichtungssperre.** Ihr iPhone oder iPad richtet den Bildschirm automatisch ins Hoch- oder Querformat aus, abhängig davon, wie Sie es gerade halten. Das ist nicht immer erwünscht, deshalb können Sie diese Funktion hier an- und ausschalten.
6. **Helligkeit.** Passen Sie die Helligkeit Ihres Bildschirms manuell an. Denken Sie daran, dass die Bildschirmbeleuchtung die Akkulaufzeit wesentlich beeinträchtigen kann. Unter „Einstellungen/Anzeige & Helligkeit" können Sie die voreingestellte automatische Helligkeitsanpassung deaktivieren.
7. **Musik.** Regeln Sie die Lautstärke der gerade laufenden Musik und spulen Sie nach vorne oder zurück.
8. **AirDrop.** Für den einfachen Datenaustausch mit anderen Apple-Geräten.
9. **AirPlay.** Nur iPhone; für das Streaming von Musik und Videos.
10. **Taschenlampe.** Eine Funktion, die man nur so lange albern findet, bis man einmal im Dunkeln nur ein iPhone zur Hand hat. Diese Funktion spart Ihnen das Herunterladen diverser Taschenlampen-Apps aus dem App Store.
11. **Timer.** Sehr praktisch, z.B. beim Kochen. Da sich beim Betätigen der Timer-Schaltfläche die Uhr-App öffnet, können Sie darüber auch bequem auf andere Funktionen wie etwa den Wecker zugreifen.
12. **Nachtmodus (Night Shift).** Das Display kann nun blaues Licht filtern, das den Körper nach wissenschaftlichen Erkenntnissen am Schlafen hindert.
13. **Taschenrechner.** Ebenfalls praktisch: Ein schlichter Rechner inklusive Prozentrechnung. Eine vielseitigere Alternative finden Sie im App-Kapitel dieses Buches (bzw. wenn Sie das Gerät quer halten).
14. **Foto.** Schnellzugriff auf die Foto-App, den Sie auch im Sperrbildschirm unten links finden. Näheres zu den Foto- und Videofunktionen finden Sie ab ► Seite 144.

CLIPAREA I Custom media/Shutterstock.com

Zugriff einschränken

Der mögliche Zugriff auf das Kontrollzentrum vom Sperrbildschirm aus hat den Nachteil, dass auf diese Weise unter Umständen auch Unbefugte Ihre Mitteilungen lesen können. Wenn Sie das verhindern möchten, tippen Sie im Homescreen auf „Einstellungen" und „Kontrollzentrum" und deaktivieren Sie „Zugriff vom Sperrbildschirm".

Der Homescreen

Übersetzt heißt das etwa „Heimbildschirm". Damit ist gemeint, dass Sie alle Funktionen von diesem Bildschirm aus starten. Der Begriff ist gleichzeitig etwas irreführend, denn es handelt sich nicht um einen, sondern um mehrere Bildschirme. Sie können durch horizontale Fingerbewegungen vor- und zurückblättern. Wie viele Bildschirme Ihr Gerät tatsächlich hat, ist davon abhängig, wie viele Apps Sie darauf installiert haben. Sobald mehr Apps hinzukommen, als auf die bereits vorhandenen Bildschirme passen, fügt iOS automatisch einen neuen Bildschirm hinzu.

Steuern und suchen: Siri und Spotlight

Die Suchfunktion von iOS trägt eigentlich den Namen „Spotlight". Durch die Verschmelzung mit dem Suchassistenten wird sie häufig synonym mit der Sprachsteuerung „Siri" (siehe Kapitel „Spotlight und Siri konfigurieren", ► Seite 50ff) verwendet. Doch es gibt Unterschiede.

Zunächst dienen beide dazu, den Inhalt Ihres iPhones oder iPads nach Themen oder Stichworten zu durchsuchen. Durch den Einzug der Siri-Vorschläge in die Spotlight-Suche beschränken sich die Suchergebnisse aber nicht mehr nur auf lokale Treffer. Neben dem Durchsuchen von Apps, dem App-Store, Mails und Nachrichten wird zur gleichen Zeit auch über das Internet nach den gesuchten Begriffen gefahndet. Da Siri „lernfähig" ist, werden diese Ergebnisse immer besser an Ihre Interessen angepasst. Außerdem rechnet Spotlight beziehungsweise Siri Währungen um, zeigt Orte in der Nähe und das örtliche Wetter an und

Service

– Glossar
– Stichwortverzeichnis

1Password 106
3D Touch 21f
3d-Ansicht (Karten) 167
3G 15, 29f, 61

A
Adobe Reader 98
Adobe Photoshop 155
ADAC Camping- und Stellplatzführer 107
AirDrop 25
Airplay 25, 132f
AirPrint 79
Akkulaufzeit erhöhen 202
Aktien 94f
Alben ► Fotos-App
Amazon 104
Amazon Drive 159
Amazon Prime Music 130f
Anrufliste 18, 53f
Anrufer sperren 54
Apple-ID erstellen 31ff
Apple Maps 164ff
– auf dem Mac 171
Apple Music 129f
–, Alternativen 130f
Apps, allgemein 81ff
–, Arbeiten mit mehreren 96f
–, beste 98ff
–, Datenschutz 89, 95, 102
–, Familienfreigabe 84
–, Grundausstattung 92ff
– kaufen 82ff
– löschen, verschieben, organisieren 48ff
–, Tipps 91f
– updaten 203
– verschenken 84
–, versteckte Kosten 89f
– verwalten mit iTunes 121f
–, vorinstalliert 95ff
– zurückgeben 90f
App Store 82ff
App-Umschalter 21
Assistive Touch 176, 181f
Audionachricht aufnehmen 55
Ausrichtsperre 25
Auswahl vorlesen 176ff

B
Backup 17f,, 34ff, 41, 190ff
–, iTunes 123ff, 172ff, 194ff
–, iCloud 37ff, 124f, 159, 192ff
Bamboo Paper 100
Bedienungshilfen 176ff
Bezahlarten 82ff
Bild-im-Bild-Funktion 97
Bluetooth 25
–, Tastaturen 187ff
Browser 97f
–, Alternative 110f
–, Chrome 109
–, Daten löschen/Sicherheit 38, 106
–, Safari 41, 50, 63ff
Büro, mobiles 70ff

C
Camly (App) 161
Cloud-Speicher (Datenschutz) 159
Codecheck 104
Cookies blockieren 65
Copied (App) 101f
Copy & Paste 101
CyberGhost Privacy Browser 106

D
Daten abgleichen/synchronisieren/wiederherstellen 18
–, iCloud 37ff
–, Dropbox 72, 75ff, 106, 109ff, 120ff, 156ff, ► auch „Backup"
–, mobile 30f, 66
Datenschutz 11, 23, 30, 38, 45f, 50ff, 59, 64ff, 70, 78f, 89ff, 95, 102, 106, 109f, 150, 159, 164
–, Siri 50ff, 184f
Datensicherung ► „Backup"
Datenübertragung 10, 25, 30f, 44, 68ff, 130, 156, 164f, 203
Datenroaming 29ff, 69, 169
Deezer 131f
dict.cc Wörterbuch 108
Diebstahlschutz, mit iCloud 51f
Downloads, automatische 204
Dragon Dictation 98f
Dropbox 42f, 72, 156, 159
Drucken 43, 79f, 98, 152, 160

E
eBay Mobile 104
Einkäufe 24, 32, 84
– übertragen 122f, 191
Einstellungen wiederherstellen 18
–, allgemein 46ff
E-Mail, Einrichtung von Konten 72ff
– versenden 72ff
–, Gmail 110
Erinnerungen 41, 72, 77ff
–, ortsabhängig 30, 50, 78
– verwalten 55
Evernote 71, 99
Evernote Food 103

F
Facebook 67, 89, 99, 113f, 140, 149, 152
Facebook Messenger 47, 114
Facetime 17, 61ff
Familienfreigabe 84
Favoriten 52ff, 65, 67
Fingerabdruckscanner ► Touch-ID
Flugmodus 25
Food Navi 103
Fotos, Alben anlegen 151f
–, allgemein 143ff
– aufnehmen 144ff, ► auch „Live Photos"
– drucken 98
–, in iCloud 124, 153f
–, manueller Abgleich mit PC und Mac 155f
– organisieren und bearbeiten 154ff
– organisieren und bearbeiten mit Google Fotos 157ff
– speichern in der Cloud 99f, 159
– scannen 42
– sichern (aus Mail) 55
– synchronisieren mit iTunes 120ff
– synchronisieren mit PhotoSync 156
– teilen 40

– teilen mit Instagram 114, 160
– teilen mit Pinterest 115, 152
– verschicken (per Mail) 58, 74, 102
Fotomediathek 44, 153ff
Fotos-App 92, 149ff
Fotostream 40, 153

G
Game Center 94, 195
Gerät, einrichten und konfigurieren 46ff
– einrichten mit iTunes 35ff
– einrichten mit iCloud-Backup 124f
– einrichten mit iTunes-Backup 125f
Geräte, verlorene 106, 199ff
Gestensteuerung 20ff
Gmail 110
Google 109ff
Google Chrome 63, 109
Google Cloud Print 80
Google Drive 42, 72, 109
Google Earth 171ff
Google Fotos (Photos) 157ff
Google Kalender 110
Google Maps 109, 164ff, 171ff
Google Photos Backup 157
Google Play 90
Google Street View 174
GPS 29f, 107, 164ff

H
HDR 147f
Health 95
Histamin, Fructose & Co. 103
Homescreen 21, 24, 26, 49f, 67, 95, 152, 196
Hotspots 68ff

I
iBooks 94, 134ff, 191
iCloud, einrichten 31ff, 37
–, Funktionen 39ff
–, Sicherheit 44ff
–, Speicherplatz erweitern 43f, 192ff
iCloud-Backup 124f, 190ff
iCloud Drive 37ff, 42ff
iCloud Fotofreigabe 149ff
iCloud Fotomediathek 153ff
iCloud Musikmediathek 131
IMDb Filme & TV 108
iMessage 55ff
– als SMS senden 59, 180, 195
Instagram 114
Internet Explorer 63, 109
KAYAK Pro – Flüge, Hotels, Mietwagen 107
iPad (Familie) 14ff
– Pro 15f
– einrichten 34ff, 46ff
– als E-Reader 133ff
iPhone 6/6 Plus 10f
– 6s/6s Plus 11ff
iPin 106
iTunes, allgemein 118ff
–, Apps kaufen 82ff
–, Backups 190ff
–, Bücher und PDFs synchronisieren 135f
–, Datenaustausch 120ff, 155ff
–, Datensicherung 194ff
–, Einkäufe übertragen 123
–, Gerät einrichten 35ff, 125ff
–, iTunes Store 94, 118ff
–, Kalender verwalten 76ff
–, Musik importieren und verwalten 126ff
–, Podcasts verwalten 138ff
–, Update über 17f
iTunes Match 131
iTunes University 137f

K
Kalender 24, 37, 40, 47f, 76ff
Kamera, iPhone 6/6s 12f
–, iPad 15f
–, Anruf mit 60f
– als Strichcode-Scanner 104f, 145
– App 92, 144ff
Kamerasicherung 99
Karten-App 93, 166ff
Keynote 71f
Klingeltöne 203
Kompass 95
Kontakte, in iCloud 37
–, verwalten 53, 76ff
–, Zugriff verweigern 204
Kontextmenü 21f
Kontrollzentrum 24ff

L
Ladestand (in Prozent anzeigen) 204
LED-Blitz 176, 180
LEO Dictionary 107
Lightning 16, 19, 187
Live Photos 148f
LTE 10, 13ff, 17, 61

M
Mondkalender, der große 103
Mono Audio 176
Mail ► E-Mail
Mein iPhone suchen 41f, 45, 51f, 106, 199ff
Mitteilungen/Mitteilungszentrale 24, 47f
MMS 55ff
Multitasking 12, 15, 96f, 102
Musik 25, 118ff

N
Nachtmodus 12,25
Navigieren 29, 163ff
– im Ausland 169
Notizen 41, 93
–, Apps 99f
– sichern 190ff
Numbers 71

O
OneDrive 42f, 72, 99f, 156, 159
Ortung/Ortungsdienste 30
– mit Siri 50, 184f

– als Diebstahlschutz ► „Mein iPhone suchen"
–, Standort anzeigen 58f
– in Kontakte/Kalender 78
– beim Backup 124f
– für Fotos 150, 164ff

P
Pages 71, 98
Passbook 41, 95
PDF 75, 94, 98f, 135f
Peek & Pop 22
Photo Both 94
Photoshop/Photoshop Express 155, 161
Photosync 156f
Picasa 156f
Pinterest 115
Pocket 113
Podcasts 94, 138ff
Points of Interest (POI) 109, 167ff
Pop-ups blockieren 65
Printer Pro 98
ProCamera 160

Q
QR-Codes 105
Quick Actions 21f

R
RedLaser 104
ReelDirector 161
Reise 164ff
Rezepte, Johan Lafer 103
Roaming ► „Datenroaming"
RSS-Feeds 112f
Ruhemodus 203
RunKeeper, Lauf mit GPS 107
Runtastic 107

S
Safari 41, 53ff
Schlüsselbund 41
Selbstauslöser 146
Serienaufnahmen 146
Sicherheit (Apps) 106, 196f
Sicherung ► Backup
Siri 26f
– konfigurieren 50
–, Datenschutz 50ff, 184f
SIM-Karte 28ff, 34, 44, 51, 69
– entfernen 125
Skitch 100
SkyDrive ► OneDrive
Skype 102, 111f
Slide Over 97
SMS 55ff
Solar Walk – 3D Sonnensystem 108
Soziale Netzwerke 113ff
Speicher, intern 10ff
–, Größe 13, 47
– optimieren 154
– manuell verwalten 155
Speicherkarten, Adapter für 186f
Sperrcode festlegen 23
Sperre/Sperrbildschirm 22
–, automatische 47
– Geräte, „Aktivierungssperre" 200
Split View 97
Spotlight 26f
– konfigurieren 50f
Spotify 131f
Sprachassistent ► „Siri"
Streaming-Dienste 131
Surfmodus, privater 68

T
Taptic Engine 11, 21
Taschenrechner 25
Tastaturen 187
Tastengeräusche abschalten 203
Telefonfunktionen 52fff
Telefonieren für Profis 59ff
Tellows Pro Anruferkennung 106
Text (Eingabeoptionen) 47
–, Arbeiten mit 100ff
–, größere Anzeige 176, 179
– vorlesen lassen 179
The Free Dictionary 108
Threema 102
Timer 25
ToonPaint HD 100
Touch ID 22ff, 88, 197
Tracking 65
Tumblr 115
Twitter 114

U
Uhr 83
Undo-Funktion 55
Untertitel, erweiterte 180f
Upgrade auf iOS 9 17f

V
Verlauf löschen 66
Verwaltung (Apps) 106
Videos, in E-Mails 74, 93
– importieren/übertragen 120ff,
– aufnehmen/verwalten 143ff
–, 4k 11f
Virenscanner 197
Vogelführer Pro HD 108
Voicemail 54
–, -Token 195
VoiceOver 176ff
Voice-Over-LTE 10

W
Wikipedia Mobile 108
Webbrowser ► „Browser"
Wetter 24, 92, 174
–, Siri 183
WLAN 25, 29ff, 34f
–, Sicherheit 38, 44
–, Hinweise an- und abschalten 203, ► auch „Hotspots"

Z
Zeitraffer/Zeitlupe 146f
Zeitungen und Magazine 113, 136f
Zeitungskiosk 94
Ziffernblock 54
Zoom 178
Zubehör 185ff
Zugriff, geführter 182f

iPad & iPhone für Einsteiger, 2. Auflage

Apple-Fans wissen es: Die Produkte mit dem Apfel-Logo sind eine gelungene Verschmelzung von Funktion und Design. Hier gibt es ein einheitliches, regelmäßig mit Updates versorgtes Betriebssystem, dessen Bedienung sich rasch erschließt. Und es gibt eine Fülle an Möglichkeiten, die bereits im iPad und iPhone stecken oder die durch Apps auf die Geräte gebracht werden können. Dieses Buch hilft beim Einstieg in die Apple-Welt und zeigt, was wie geht: Erste Inbetriebnahme, Anlegen eines Benutzerkontos (Apple-ID), Abgleich von Kalender und E-Mails, Apps kaufen und organisieren, Musik und Fotos verwalten, surfen, schreiben, navigieren und Videos schauen. Dazu gibt es ein Extrakapitel zu den Themen Privatsphäre und Sicherung Ihrer Daten. Checklisten und Workshops begleiten Sie dabei, alle wesentlichen Funktionen, die in Ihrem Apple-Gerät stecken, kennenzulernen und es an Ihre persönlichen Bedürfnisse anzupassen. So machen Sie iPad und iPhone zu nützlichen – und unterhaltsamen – Begleitern im Alltag.

Verein für Konsumenteninformation, Wien
www.konsument.at

ISBN 978-3-99013-054-4

9 783990 130544

€ 19,90